

Merkblatt Herdenschutz

Der Herdenschutz ist ab 1.1.2019 auf nationaler Ebene mit der «Vollzugshilfe Herdenschutz» geregelt. Es besteht die Möglichkeit, finanzielle Unterstützung von Bund und Kanton für Zäune und Herdenschutzhunde zu erhalten. Beratung und Informationen dazu:

- **Herdenschutzberatung Kanton Bern, Peter Berger, 031 636 83 14, peter.berger@be.ch**

Für Notfälle steht ein Set bestehend aus 10 Weidenetzen (+/- Wolfsnetz) und ein Weidezaungerät mit Trockenbatterie beim INFORAMA Berner Oberland am Hondrich bereit.

Zäune

- **Elektrifizierte Zäune mit Litzen- oder Stahldraht mit min. 3000 Volt Spannung.**
- Genügend starke Weidezaungeräte einsetzen, um min. 3000 Volt auf gesamtem Zaun zu erreichen.
- Zäune regelmässig ausmähen, damit Spannung erhalten bleibt.
- Erdung des Zaungerätes wichtig → Boden um die Erdungsstäbe feucht halten (evtl. wässern) sowie immer 2-3 Erdungsstäbe (verzinkt) im Abstand von 2-3 m platzieren.
- Min. 4 Litzen, unterste Litze max. 20 cm über Boden, oben min. 90 cm.
- Empfohlen: 5 Litzen, unterste Litze max. 20 cm über Boden, oben min. 105 cm.
- Zäune mit Elektronetz: Höhe min. 90, empfohlen 105 cm.
- Bestehende Knotengitter können mit zwei Elektrolitzen verstärkt werden.
- Verblenden mit blau-weissem Flutterband erhöht die Sichtbarkeit.

→ **Elektronetze ohne Strom unverzüglich abräumen!**

Finanzielle Unterstützung

- Anschaffung von Weidenetzen min. 105 cm hoch für Nachtpferche und mobile Zäune.
 - Verstärkung/Erhöhung bestehender Festzäune z.B. Knotengitter mit 2 elektrischen Litzen.
 - Erstellen oder erweitern von Litzen/Drahtzäunen mit min. 5 elektrischen Litzen.
 - Beitrag: Tal-HZ -.70 Fr./m, BZ 1.- Fr./m und -.30 Fr./m für erschwerten Unterhalt in den 4 Folgejahren.
 - Max. 5000 Fr. pro 5 Jahre
 - Weidezaungeräte werden nicht mitfinanziert
-

Herdenschutzhunde

- Min. 2 Hunde pro Betrieb (TschV)
- 2 Rassen vom Bund anerkannt: Maremmano Abruzzese und Montagne de Pyrénées.
- Ersthundehalter erhalten nur ausgebildete Hunde mit bestandener EBÜ (Einsatzbereitschaftsüberprüfung).
- Der Hundeverantwortliche muss einen Sachkundenachweiskurs (SKN) absolvieren.
- Gutachten des Hundeverantwortlichen HS Schweiz sowie ein Konfliktgutachten der BUL nötig.
- Es stehen nur begrenzt Hunde zur Verfügung.

→ **Wenden Sie sich bei Interesse direkt an den Herdenschutzberater.**

Links zu Herdenschutz und Wolf

- AGRIDEA: <https://agridea.abacuscity.ch/de/3~515000~Shop/Publikationen/Ländliche-Entwicklung/Herdenschutz>
- Herdenschutz Schweiz: www.herdenschutzschweiz.ch
- Herdenschutz Inforama HONDRICH: www.inforama.ch/beratung/pflanzenbau-tierhaltung/herdenschutz
- Kora: Informationen zum Wolf: <https://kora.ch/arten/wolf/portrait/>
- Links zu diesen Informationen und Unterlagen auf www.oberland-ost.ch → Aufgaben → Landschaft

Vorgehen bei Rissvorfall an Nutztieren

- Meldung an **Wildhut des Kanton Bern, 0800 940 100 oder Polizei 117.**
 - **Bruno Dauwalder 079 572 41 20** Beatenberg/Habkern/Interlaken nord bis Oberried
 - **Kurt Schweizer 079 573 64 03** Lauterbrunnen bis Matten/Interlaken süd und Därligen
 - **Martin Schürmann 079 573 68 62** Schattenhalb ost/Meiringen bis Guttannen
 - **Remo Glaus 079 267 31 39** Schattenhalb west/Brienz/Bönigen bis Grindelwald
 - **Paul Schmid 079 572 49 07** Leissigen
 - Der Wildhüter
 - macht eine Rissanalyse vor Ort und beurteilt, ob ein Wolfsriss vorliegt.
 - protokolliert das Rissereignis und entnimmt DNA-Proben.
 - protokolliert den Zaun (inkl. Spannungsmessung und Lückensuche).
 - Der Herdenschutzberater
 - entscheidet, ob die Nutztiere als geschützt oder ungeschützt gelten.
 - Elektrozaun mit min. 4 Litzen, Weidenetz min.90 cm hoch oder Knotengitter mit 2 elektrischen Litzen verstärkt, min. 3000 Volt Spannung = geschützt
 - Stall und angrenzende Laufhöfe = geschützt
 - Herdenschutzhunde = geschützt
 - Eine Wolfsmeldung geht an das Jagdinspektorat
 - SMS GELAN und Karteneintrag erfolgt.
 - Information BEBV für WhatsApp-Dienst wird ausgelöst.
 - Die DNA-Probe geht an die KORA und zur Analyse ans Referenzlabor Uni Lausanne weiter. Dauer bis zum Resultat: Art ca. 10 Tage, Individuum ca. 1 Monat, andere Art od. Population ca. 2 Monate.
-